

Prävention auf dem Schulweg

Zum Schulbeginn nach den Sommerferien hat das Zentrum für Konfliktgestaltung Empfehlungen zur Gewaltprävention auf den Schulwegen herausgebracht. Sie richten sich an Schüler und Eltern. Es sind einfach zu befolgende Regeln, die die Kinder nachhaltig schützen. Umso wichtiger, dass sie beachtet werden.

1. Begehen Sie zusammen mit Ihrem Kind den Schulweg. Sie sollten eine genaue Vorstellung von diesem Weg haben. Zusammen können Sie herausragende Merkmale erkennen.

2. Namens-/Adressschilder nicht für jedermann sichtbar am Schulranzen anbringen. Damit wird das Ansprechen von Kindern mit ihrem Namen oder das Ablesen von Wohnsitzdaten verhindert.

3. Mit den Kindern sog. «Rettungsinseln» festlegen, z. B. Geschäfte, Taxistand. Die Kinder wissen, wohin sie sich im Notfall wenden können.

4. Den Kindern erklären, dass sie NIE zu jemanden ins Auto steigen, bzw. mit jemanden mitgehen sollen, wenn dies nicht vorher mit den Eltern so vereinbart wurde! Dies trifft sowohl auf fremde als auch auf bekannte Personen zu! Mit den Kindern ein Kennwort vereinbaren. Nur wenn die Person dieses Kennwort sagt, darf das Kind mitgehen. Thematisierungsvorschlag: «Wenn wir (die Eltern) dich überraschend von der Schule abholen wollen und treffen dich nicht am Schulweg an, machen wir uns Sorgen.»

5. Die Kinder müssen wissen, dass sie den vorgegebenen Schul-/Nachhauseweg nicht verlassen dürfen.

6. Mit den Kindern üben, wie sie sich in einem Notfall verhalten sollen. Bewährt haben sich Übungen mit den drei "L" = Lärm, Licht, Leute (dorthin laufen wir). Thematisierungsvorschlag: Nicht nur für den «eigenen» Notfall üben, auch auf andere Kinder/Personen achten, die Hilfe brauchen.

7. Bei Problemen laut werden und damit Öffentlichkeit herstellen, das «Gegenüber» mit Sie ansprechen.

8. Andere Personen gezielt um Hilfe bitten, z. B.: «Hallo, Sie mit der blauen Jacke, bitte helfen Sie mir.» Die Leute aus der Anonymität heraus holen, Verantwortung übertragen.

Und noch ein Tipp für die Eltern: Reden Sie mit Ihrem Kind, wie es auf dem Schul-/Nachhauseweg war, z. B., mit wem es unterwegs war, ob es etwas Besonderes zu erzählen gibt.